

Feste des OBM Proskel

100-jähriges Betriebsjubiläum
der Firma Gebrüder B a u m a n n
10. 11. 1972

100 Jahre überschreiten meist die Grenzen eines Menschenlebens, auch wenn es lange währt.

100 Jahre sind in der Geschichte und auch in der Geschichte unserer Stadt keine sehr lange Zeit.

Und doch sind 100 Jahre etwa ein Zehntel des Zeitraumes, den die Geschichte unserer Stadt umfasst.

100 Jahre sind für eine Firma eine sehr lange Zeit, und da es die letzten 100 Jahre sind, natürlich auch besonders interessant.

Wenn wir 100 Jahre zurückblicken, dann sind wir gerade in der Zeit nach dem deutsch-franz. Krieg von 1870 / 71, dem letzten gewonnenen.

Dieser gewonnene Krieg brachte eine Prosperität für die deutsche Wirtschaft, die die sogenannte Gründerzeit einleitete.

Ich möchte heute nicht auch auf die Geschichte der Firma eingehen, doch aber ein bißchen in der Historie bleiben, und so kann ich vielleicht einiges aus unserem Archiv berichten, was nicht allgemein bekannt ist.

Die Geschichte der Familie Baumann in Amberg ist schon etwas älter als 100 Jahre.

Im Jahre 1864 stellte ein Spengler aus Wunsiedel namens Christian Baumann ein Gesuch auf Ansässigmachung beim Amberger Stadtrat. Dieses Gesuch wird am 11.3.¹⁸64 abgewiesen. Er gab sich damit nicht zufrieden, beschwerte sich bei der Regierung, diese entsprach seiner Beschwerde und so erwarb er noch 1864 das Heimatrecht.

1865 folgt seine sehr geschäftstüchtige Mutter, eine geborene "Dahinten", aber nicht immer gilt das Wort "nomen est omen". Sie bringt noch 2 ihrer Söhne mit.

1865 sucht Christian Baumann im Amberger Tagblatt 6 - 8 Schwarzblecharbeiter "zum sofortigen Eintritt und für dauernd."

1872	betrug die Zahl der Arbeiter	40
1883		300
1889		1100 und
1908		2491

Diese Zahlen allein zeigen die sprunghafte

Entwicklung dieser Firma, die von Mutter Katharina Baumann energisch betrieben wurde. Sie erwirbt bald ein Haus, nimmt ein Darlehen von 2000 Gulden auf und baut 1868 eine neue Werkstatt. Die Werkstätten befinden sich nacheinander in der

Oberen Nabburger-Strasse, in der Schiffgasse, in der Unteren Nabburgerstrasse, und im Kommandantengäßchen.

1872 wird das Denglersche Anwesen in der Ruoffstrasse (Brandversicherungsamt) erworben und ein Emailblech-Betrieb eröffnet.

Ab 1874 fand der großzügige Ausbau auf dem jetzigen Gelände statt.

Hochofen, königl. Gewehrfabrik und die Firma Baumann waren die bedeutendsten Arbeitgeber in Amberg.

Die Familien Baumann haben sich auch ausgezeichnet durch ihre Tätigkeit im öffentl. Leben.

Viele Jahrzehnte waren die Frauen tätig im BRK und sind es heute noch.

Auch das **evangel. Gemeindelieben** hat der Firma vieles zu verdanken.

Neben dem **gesellschaftlichen Engagement** der "Baumänner" in vielen Vereinen und Gesellschaften unserer Stadt ist besonders hervorzuheben die Tätigkeit im Industrie- und Handelsgremium, in der Handelskammer, im Verband der Metallindustrie und in verschiedenen Arbeitgeberverbänden.

Vor- und während des 1. Weltkrieges und nach dem letzten Krieg bis in die jüngste Gegenwart gehörten Mitglieder der Firma Baumann dem **Amberger Stadtrat** an.

Der 1968 verstorbene Kommerzienrat Georg Baumann war Inhaber des grossen Bundesverdienstkreuzes und des Bayer. Verdienstordens, war **Ehrenbürger der Stadt Amberg** und fungierte auch als **Alterspräsident** des Bayer. Landtages.

Die Familien Baumann und auch sie, die Firma Baumann, haben in Amberg Bedeutendes geleistet.

Ich freue mich, bei der heutigen Feier im Namen des Stadtrates, der Stadtverwaltung und der ganzen Stadt Amberg sowie auch persönlich die herzlichsten Glück- und Segenswünsche der Firma Baumann überbringen zu dürfen. Mein Wunsch ist, dass die Firma auch in den nächsten 100 Jahren wachsen, blühen und gedeihen möge. Und ich gestehe ganz offen, dass ich dabei nicht nur an die Firma Baumann denke, sondern etwas auch - und wer möchte mir das verdenken - an den Stadtsäckel.

Ich möchte heute aber nicht nur glückwünschen sondern mich auch **bedanken** bei **den Familien Baumann** für das, was sie in und für diese Stadt und ihre Bürger geleistet haben.

Mein besonderer Dank aber gilt auch den **vielen Angestellten und den abertausenden Arbeitern**, die in dem vergangenen Jahrhundert durch ihre ausgezeichnete, nicht immer einfache Arbeit dem Namen der Stadt Amberg weit über die Grenzen Deutschlands und Europas hinaus einen guten Klang gegeben haben.

Zur Erinnerung an den heutigen Tag hat der Hauptausschuss beschlossen, die am Werksgelände entlang führende "Fabrikstrasse" in "Emaillie-Fabrik-Strasse" umzubenennen.

Und als Erinnerungsgabe darf ich der Firma den großen Ehrenteller der Stadt Amberg mit der Widmung

" Zum 100-jährigen Bestehen der
Firma Gebrüder Baumann Amberg

10.11.72

Die Stadt Amberg
Franz Prechtl Oberbürgermeister

überreichen.